



ALBERT-LUDWIGS-
UNIVERSITÄT FREIBURG

Beitrag AG Standortanalyse

25.01.2008 Ar



550
Jahre
Albert-Ludwigs-
Universität Freiburg
1457 – 2007

- **Frage 1:**

- Welche Bedeutung hat die Universität für Freiburg und die Region?
- Welche Bedeutung wird sie in den nächsten 5 bis 10 Jahren haben?

Fragen zur Standortanalyse

Standort und Umfeld

- „Global denken - vor Ort handeln“
- Auswirkungen des Umfeldes in den Sphären
 - Kommunal
 - Regional
 - Land
 - Bund
 - EU
 - Global

Bedeutung der Universität

- **Universität und Universitätsklinikum sind**
 - die größten Arbeitgeber in der Region
 - wichtige Innovationspartner
42% aller Projekte mit Firmen aus Bad.-Württ.
 - wichtige Wissensquellen, auch für die Weiterbildung
 - durch umfangreiche Bauvorhaben auch wichtiger Investor in nicht wissenschaftlichen Bereichen
- **Studenten sind wichtiger Wirtschaftsfaktor**
- **Bildungsmarkt ist Zukunftsmarkt**

Bedeutung der Universität

- Alle Bereiche der Universität sind involviert
 - Leitung / Administration / Finanzierung
 - Lehre
 - Forschung
 - Weiterbildung
 - Wissens- und Technologietransfer
- in den Qualitäten
 - Gestaltungsfreiräume (aktuelle und zukünftige)
 - Umfang des „Machbaren“

Universität - wichtigste „Produkte“

- Hochschulabgänger
 - Diplomanden, Doktoranden, Gruppenleiter
- Publikationen
- Forschungsergebnisse
 - Grundlagen bis Anwendungsforschung
- Patente und Lizenzen
- Ausgründungen
- Weiterbildung für Externe

Universität - wichtigste „Produkte“

- Lebenslanges Lernen
- Weiterbildung / Ausbildung
 - z.B. Master Online, Akademie, career center
- Arbeitsmarkt fordert ständig mehr
 - Qualifikation
 - Flexibilität

Problemfelder Großbetrieb Universität

- Komplexe innere Strukturen mit vielfältigen Inhalten
 - verteilt auf 11 Fakultäten mit vielen Instituten / Abteilungen / Professuren
- Aufgaben und Zuständigkeiten für Außenstehende nicht durchschaubar
- Spricht mit (zu) vielen Zungen
- Schwellenängste und Sprachbarrieren

Problemfelder Großbetrieb Universität

- Vorwurf der mangelnden Transparenz
– („wir wissen nicht was die Uni macht“)
- Kommunikation nur bedingt an externe Bedürfnisse angepasst
- Bisherige „Werkzeuge“ nicht wirklich „kundengerecht“
(z.B.Forschungsdatenbank)

Fazit: Bedeutung der Universität

- Die Bedeutung von Universität und Universitätsklinikum als
 - Ausbildungs- und Weiterbildungsstätte
 - Arbeitgeber
 - Wissens- und Technologiequelle
 - Lizenzgeber an Patenten
 - Partner für Kooperationen mit der Wirtschaft (z.B. Auftragsforschung)
 - Quelle neuer Unternehmen (spin-offs, start-ups)

Fazit: Bedeutung der Universität

- Bedeutung wird nochmals deutlich steigen!
 - Sofern:
 - Die Entwicklung von Universität und Standort ungestört verlaufen

- **Frage 2:**

- Wie wird sich Mark-, Arbeits- und Lebensumfeld der Universität in den nächsten 5 bis 10 Jahren in der Region entwickeln
 - Welche wissenschaftlichen Themen werden für die jeweilige Standort-Sicht von Bedeutung sein?
 - Wie werden sich die Anforderungen auf dem Arbeitsmarkt entwickeln?
 - Wie wird sich die Nachfrage nach Lehre, Forschung, Transfer und Weiterbildung sowie Dienstleistungen entwickeln?

Markt- Arbeits- Lebensumfeld

- Hohe Identifikation mit Freiburg
 - wir Freiburger / SC Fan
- Schöne Landschaft / „Dreiländereck“
- Lebensart / Essen / Gasthäuser
- Familienfreundlich
 - eher viele Kindergartenplätze
 - Krippenplätze

Markt- Arbeits- Lebensumfeld

- Nachkriegs-Start auf niedrigem Niveau
 - „zone rouge“ = wenige Firmen
 - Freiburg = „Beamten- und Rentnerstadt“
- Heute positive Standort-Indikatoren mit hoher Dynamik
 - Wirtschaftswachstum
 - Neue Firmen
 - Zuwanderung
- Exzellenz-Universität

Markt- Arbeits- Lebensumfeld

- Die Wirtschaft am Standort ist traditionell mittelständisch geprägt
- Es fehlen Großfirmen
- Universitäre Themen bilden sich in den Firmen am Standort nur teilweise ab
- Technologietransfer und Ausgründungen leisten zukünftig einen noch wichtigen Beitrag zur Standortentwicklung

Markt- Arbeits- Lebensumfeld

- Wissenschaftliche Themen der Universität
 - **Breites Spektrum für techn. Innovationen:**
 - Bio, Mikro, Nano, Pharma, Material, Medizin, Neuro, Bildgebung, Systemanalyse, Informatik
 - **Starke Geisteswissenschaften**
 - Komplementäre Bezugspunkte für die Natur- und Ingenieurwissenschaften sowie die Medizin
 - Ebenfalls wichtige Beiträge für die wirtschaftliche Entwicklung der Region

Markt- Arbeits- Lebensumfeld

- Anforderungen auf dem Arbeitsmarkt
 - Stetige Innovation* fordert stetig fortgeschriebene Aus- und Weiterbildung auf möglichst hohem bzw. wachsendem Niveau
 - Exzellenz-Universität als entsprechende Bildungsstätte
 - * nicht nur auf techn. Bereiche zu beziehen!

Markt- Arbeits- Lebensumfeld

- Nachfrage:
 - Der Standort unterliegt einem raschen Wandel mit überdurchschnittlichem Wachstum
 - Die Nachfrage nach universitären Leistungen hat sich in den letzten Jahren deutlich erhöht
 - Alle universitären Transferleistungen werden zukünftig stärker nachgefragt werden
 - Die universitären Schnittstellen müssen leistungsmäßig „mitwachsen“

Fazit: Markt- Arbeits- Lebensumfeld

- Alle universitären Transferleistungen werden zukünftig stärker nachgefragt werden
- Die Anforderungen an Personen und Institutionen werden stetig wachsen

- **Frage 3:**

- In welcher Form sind die Strategien und Aktivitäten der relevanten Akteure in der Region aufeinander abgestimmt?

Abstimmung der Strategien

- Die Universität ist heute Teil vieler Netzwerke
- Gesprächskreise mit Stadt
- „Kamingespräche“ mit Stadt, FhG et al.
- „Stadtgespräch“
- BioRegion Freiburg
- Stiftung BioMed Freiburg
- Politik

Abstimmung der Strategien

- Die Universität ist Teil vieler Netzwerke
- Gesprächskreise mit der Wirtschaft
 - IHK, HK, WVIB
 - Direkte Kontakte zu Unternehmen
- Region Oberrhein
 - EUCOR
 - BioValley

Fazit: Abstimmung der Strategien

- Die Universität
- Ist heute befreundete Institution
- Ist neutrale Plattform und damit wichtiger Vermittler
- Leistet in Abstimmungsprozessen entscheidende Beiträge
- Prägt das Gesamtbild der Region